

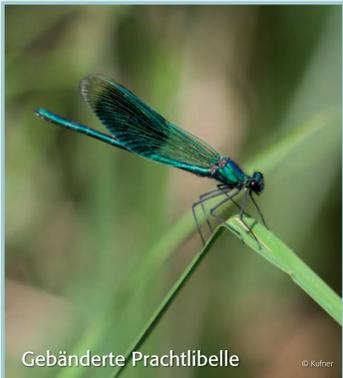


Libellen

Flugkünstler am Wasser



Adonislibelle



Gebänderte Prachtlibelle



Große Königslibelle



Blaugrüne Mosaikjungfer



Kleine Moosjungfer



Großer Blaupfeil



Vierfleck



Gefleckte Smaragdlibelle



Zwerglibelle



Mosaikjungfer (Eiablage)

Libellen sind Meisterwerke der Evolution. Im Flug agieren sie elegant und wendig wie kaum eine andere Tiergruppe - dabei sind ihre transparenten Flügel hauchdünne, elastische Gebilde aus Chitin und Protein.

Im Biotopverbund zwischen Eggstätt und Seon leben ca. 40 verschiedene Libellenarten. Das Gebiet beherbergt damit fast die Hälfte unseres heimischen Artenspektrums. Die meisten unter ihnen sind an Wasserlebensräume mit speziellen Biotopstrukturen gebunden. Deshalb sind Libellen auch hervorragende Indikatoren für die Qualität unserer Landschaftsräume.

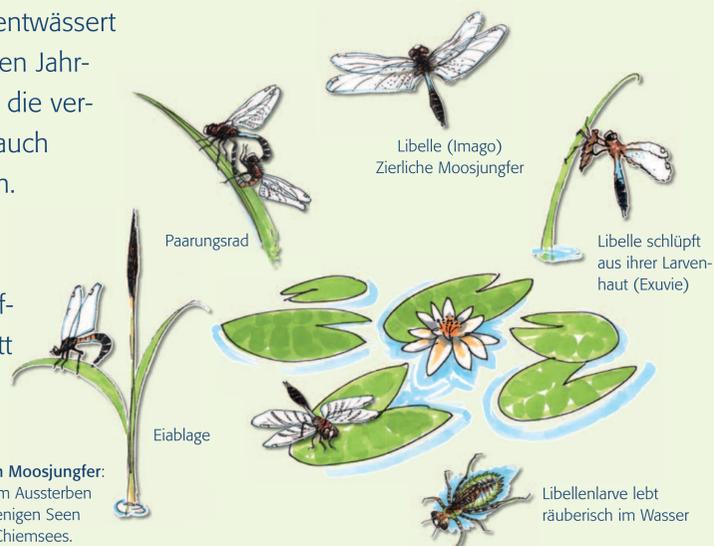
Zu den bedrohten Arten der heimischen Libellenfauna gehören die **Moorlibellen**. Dies ist nicht verwunderlich, weil Moore schon von Natur aus seltene Lebensräume sind, die in der Vergangenheit an vielen Stellen entwässert oder zerstört wurden. Erst seit wenigen Jahrzehnten schützt und renaturiert man die verbliebenen Moore. Sie können dann auch von Libellen wieder besiedelt werden.

Hier finden Sie einige Libellenarten, die Sie bei Ihren sommerlichen Streifzügen an den Seen zwischen Eggstätt und Seon entdecken können.

Lebensweise und Entwicklung

An natürlichen Seen, Weihern und Tümpeln existieren vielfältige ökologische Nischen für Libellen: windgeschützte Buchten, unberührte Uferländer und Röhrichtzonen, Schwimmblatt- und Verlandungsbereiche sowie Freiwasserlebensräume, wo sie nach Insekten jagen.

Libellen brauchen strukturreiche Biotope, um ihren **Lebenszyklus** aufrecht erhalten zu können: die Larve entwickelt sich im Lauf von Monaten oder gar Jahren im Wasser, während die Libelle nur wenige Tage oder Wochen als prächtiges Fluginsekt lebt.



Entwicklungszyklus der Zierlichen Moosjungfer: Diese Libellenart ist in Bayern vom Aussterben bedroht und lebt nur mehr an wenigen Seen und Stillgewässern nördlich des Chiemsees.

Liebe Besucher, Sie betreten einen ganz besonderen Landschaftsraum. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Pflanzen und Tiere und tragen Sie aktiv dazu bei, diesen wertvollen Schatz im „BayernNetz Natur“ zu bewahren !



Bitte auf den Wegen bleiben



Hunde bitte an die Leine nehmen



Keine Abfälle wegwerfen



Tiere nicht beunruhigen



Nur an ausgewiesenen Badestellen baden



Geschützte Pflanzen bitte nicht pflücken



Kein Feuer machen

Aktuelle Infos über das Biotopverbund-Projekt finden Sie auch im Internet: www.eiszeitseen.de